

## **Stellungnahme zu Antrag/Anfrage**

**Nr. AT/0065/2013**

Beratung im **Stadtrat** am **31.10.2013**, TOP öffentliche Sitzung

**Betreff: Antrag der SPD-Ratsfraktion: Städtische Flohmärkte**

### **Stellungnahme/Antwort:**

Auf Anfrage der SPD-Ratsfraktion vom 21.05.2013 wurde dieser mitgeteilt, dass beim städtischen Flohmarkt am 11.05.2013 von 349 Anbietern insgesamt 5.970,75 € an Standgeldern erhoben wurden und den Einnahmen kassenwirksame Aufwendungen in Höhe von 4.037,99 € gegenüber standen. Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass in diesem Betrag die an den Eigenbetrieb 70 „Kommunaler Servicebetrieb Koblenz“ zu erstattenden Reinigungskosten nicht enthalten sind. Diese werden im Rahmen einer Jahrespauschale für die Reinigung von Markt- und Messeplätzen in Höhe von 9.000,00 € verrechnet.

Ein positiver Verlauf des zweiten Flohmarktes im September hätte dazu führen können, dass eine Kostendeckung bzw. sogar ein Gewinn hätte erzielt werden können.

Eine genauere Betrachtung bzw. ungünstige Umstände zeigen nun jedoch, dass kein Gewinn erzielt bzw. keine Kostendeckung erreicht werden konnte.

Aufgrund des schlechten Wetters mit Starkregen am Flohmarkttag im September hatten viele Teilnehmer ihre Stände bereits in den Morgenstunden wieder abgebaut so dass von 430 zugelassenen Ständen nur 233 abkassiert und lediglich 3.258,00 € Vereinnahmt werden konnten.

Dem Gesamtertrag von 9.228,75 € in 2013 stehen danach kassenwirksame Aufwendungen in Höhe von 7.317,46 € zuzüglich Reinigung des Flohmarktgeländes gegenüber.

Aufgrund des Antrages die Anzahl der Flohmärkte von bisher zwei auf vier zu erhöhen wurde der Eigenbetrieb „Kommunaler Servicebetrieb Koblenz“ um Mitteilung gebeten, welcher Betrag aus der Reinigungspauschale den Flohmärkten zuzurechnen ist bzw. um welchen Betrag sich die bisher gezahlte Reinigungspauschale bei vier Flohmärkten erhöhen würde. Die Kostenaufstellung über die Endreinigung anlässlich des städtischen Flohmarktes im September ergab einen Betrag in Höhe von 3.278,40 €. Davon ausgehend, dass die Reinigungskosten für zwei Flohmärkte ca. 6.500,00 € betragen, erhöht sich der Gesamtaufwand für 2013 auf 13.817,46 €. Dem gegenüber steht ein Ertrag von 9.228,75 €. Auch wenn beim Herbstflohmarkt gleich hohe Einnahmen wie im Frühjahr erreicht worden wären (5.970,75 €) stände dem Gesamtaufwand von 13.817,46 € lediglich ein Ertrag in Höhe von 11.941,15 € gegenüber. Um eine Kostendeckung zu erreichen, wäre demnach eine Erhöhung der Standgebühren erforderlich. Eine Erhöhung der Standgebühren wird zurzeit dem Stadtrat in Form einer Änderung der Marktsatzung vorgeschlagen.

Bei der Durchführung von vier Flohmärkten muss von einem Gesamtaufwand von ca. 28.000,00 € ausgegangen werden. Der zu erwartende Ertrag ist von der Teilnehmerzahl abhängig. Hier spielt einerseits die Witterung eine große Rolle und andererseits kann nicht abgeschätzt werden, wie sich die

Anfrage nach Standplätzen nach einer eventuellen Gebührenerhöhung entwickelt. Es ist nicht auszuschließen, dass eine Verteilung stattfindet und der einzelne Flohmarkt nicht mehr so stark nachgefragt wird wie bislang. Dies gilt insbesondere auch bei einer Anhebung der Standgebühren. Schlechtesten Falls könnte die Attraktivität der einzelnen Veranstaltung darunter leiden.

Die Mehrarbeit, die anlässlich der Durchführung von zwei weiteren Flohmärkten bei den hierfür zuständigen Mitarbeitern des Ordnungsamtes entsteht, wird ohne Überstunden nicht zu bewältigen sein.

Abschließend wird der Vollständigkeit halber darauf hingewiesen, dass es sich bei der Durchführung der Flohmärkte um eine freiwillige Angelegenheit handelt.

### **Beschlussempfehlung der Verwaltung:**

Mit Blick auf die für das Jahr 2014 vorgesehene Gebührenanpassung schlägt die Verwaltung vor, zunächst die Entwicklung der Gebühreneinnahmen abzuwarten und dann in Kenntnis dieser Entwicklung den Antrag im Wirtschaftsförderungsausschuss zu beraten und abschließend zu entscheiden.